

Die Geschichte von David und Goliath

T: Matthias Claudius (1740-1815)

M: Christian Hählke 2015



1. War einst ein Rie - se Go - li - ath, gar ein ge - fähr - lich Mann!
Der hat - te ei - nen Ei - sen - helm mit ei - ner Spit - ze dran
und ei - nen Pan - zer, groß und schwer, und Stie - fel, Sä - bel, Schild und Speer.

2. Auf seinen Schnurrbart blickt man nur mit Ängsten und mit Graus.
Und dabei sah er von Natur gar wild und grimmig aus.
Sein Säbel war, man glaubt es kaum, so groß schier wie ein Weberbaum.
3. Er hatte Knochen wie ein Gaul und eine freche Stirn
und ein entsetzlich großes Maul und nur ein kleines Hirn.
Gab jedem einen Rippenstoß und flunkerte und prahlte groß.
4. So kam der alle Tage her und sprach Israel Hohn:
"Wer ist der Mann? Wer wagt's mit mir? Sei's Vater oder Sohn!
Er komme her zu jeder Stund! Ich box ihn nieder auf den Grund!"
5. Da kam in seinem Schäferrock ein Jüngling, zart und fein.
Der hatte nichts als einen Stock, die Schleuder und den Stein.
Der sprach: "Du hast viel Stolz und Wehr, ich komm in Gottes Namen her."
6. Und damit schleudert er auf ihn und traf die Stirne gar.
Da fiel der große Prahlhans hin, so lang und dick er war.
Und David hieb in guter Ruh ihm nun den Kopf noch ab dazu.
7. Trau nicht auf deinen Eisenhelm noch auf die Spitze dran.
Ein großes Maul es auch nicht tut, das lern vom langen Mann.
Und von dem Kleinen lerne wohl, wie man auf Gott vertrauen soll.

(kopieren erlaubt - außer für kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)